



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Fest-Gesänge. Vom Anfang des Advents.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Wiedrum verheissung geben/
Was ich dich bitt/ versags mir nit/
Im tod und auch im leben.

8. HErr / ich hoff' je / du werdest die
In keiner noht verlassen!
Die dein wort recht / als treue knecht
Im herzn und glauben fassen.
Gibst ihnn bereit die seligkeit/
Und lässst sie nicht verderben.
O HErr/durch dich bitt ich / laß mich
Ganz freudig in dir sterben.

Fest · Gesänge.

Vom Anfang des Advents.

35.

Nun komm der heiden heiland!
Der Jungfrauen kind erkant:
Des sich wundert alle welt/
Gott solch gebuhrt ihm bestellt.

2. Nicht von manns · blut noch vom fleisch/
Allein von dem heiligen Geist
Ist Gotts wort worden ein mensch/
Und blüht ein frucht weibes · fleisch.

3. Der Jungfrau leib schwanger warb/
Doch blieb keuschheit rein bewahrt/
Leuchtet her für manch tugend schon/
Gott da war in seinem thron.

4. Er ging aus der kammer sein/
Dem königlichen saal so rein:
Gott von art und mensch ein held;
Seinn weeg er zu lauffen eilt.

5. Sein lauff kam vom Vater her/
Und kehrt wieder zum Vater/
Fuhr hinunter zu der höll/
Und wieder zu Gottes stuhl.

6. Der du bist dem Vater gleich/
Fuhr hinaus den sieg im fleisch /

Das

Daß dein ewig Gottes gewalt
In uns das frantz fleisch erhalt.

7. Dein krippe glänzt hell und klar/
Die nacht gibt ein neu licht dar/
Dunkel muß nicht kommen drein/
Der glaub bleibt immer im schein.

8. Lob sey Gott im höchsten thron/
Lob sey Gott seinem eingen Sohn!
Lob sey Gott dem heiligen Geiſt
Immer und in ewigkeit.

36. Met. Von Gott wil ich nicht lassen / R.

Mit ernst / o menschen kinder/
Das herz in euch bestellt ::
Damit das heyl der sündler/
Der grosse wunder held/
Den Gott aus gnad allein
Der welt zum licht und leben
Gesendet und gegeben/
Bey euch auch lehre ein.

2. Bereitet doch sein tüchtig
Den weeg dem grossen gast/
Macht seine steige richtig/
Lass alles / was er hasst:
Macht alle bahnen recht/
Die thal lasse seyn erhöhet/
Macht niedrig/was hoch stehet/
Was frum ist / gleich und schlecht.

3. Ein herz / das demuht übet/
Bey Gott am höchsten steht/
Ein herz / das hochmuht liebet/
Mit angst zu grunde geht/
Ein herz / das richtig ist/
Und folget Gottes leiten/
Das kan sich recht bereiten/
Zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich armen
Zu dieser heiligen zeit/
Aus güte und erbarmen

Herr Jesu / selbst bereit:
 Zuech in mein hertz hinein
 Vom stall und von der krippen/
 So werden hertz und lippen
 Dir allzeit danckbahr seyn.

37. Mel. Man komm der beiden heiland! R.

Gott sey danck in aller welt/
 Der sein wort beständig hält/
 Und der sündler trost und raht/
 Zu uns her gesendet hat.

2. Was der alten väter schaar/
 Höchster wunsch und sehnen war/
 Und was sie geprophecent/
 Ist erfüllet in wahrheit.

3. Zions hülff und Abr'hams lohn/
 Jacobs heyl! der Jungfraun sohn/
 Friedens-fürst und wunder-held/
 Hat sich treulich eingestellt.

4. Sey willkommen / o mein heyl!
 Dir Hosanna / o mein theil/
 Richte du auch eine bahn/
 Dir in meinem hertzen an.

5. Zuech / du ehren-könig / ein/
 Es gehöret dir allein/
 Mach es / wie du gerne thust/
 Rein von allem sünden-wust.

6. Und gleich wie dein zukunft war/
 Voller sanftmuht / ohn gefahr/
 Also sey auch jederzeit/
 Deine sanftmuht mir bereit.

7. Tröste / tröste meinen sinn/
 Weil ich schwach und blöde bin/
 Und des satans schlaue list/
 Sich zu hoch für mir vermisse.

8. Tritt den schlangen-kopff entzwey/
 Daß ich aller ängsten frey/
 Dir im glauben um und an/
 Selig bleibe zugethan.

9. Daß

9. Daß man du/ du lebens fürst/
Prächtig wieder kommen wirst/
Ich dir mög entgegen gehn/
Und vor dir gerecht bestehn.

38. Met. Des 100 Psalms Lobwassers.

Mein sel/ o Gott/ muß loben dich/
Du bist mein heyl/ des freu ich mich/
Daß du nicht fragst nach weltlich' m pracht
Und hast mich armen nicht veracht.

2. Hast angesehn mein niedrigkeit:
Von nun an wird drum weit und breit
Mich selig preisen jederman/
Denn du groß ding an mir gethan.

3. Du bist sehr mächtig / lieber HErr /
Dein grosse kraft stirbt nimmermehr/
Dein nam ist aller ehren werth/
Drum man dich billig rühmt und ehrt.

4. Du bist barmherzig in gemein/
Wer dich von herzen fürcht allein/
Du hüffst dem armen immerdar/
Wann er in noht ist und gefahr.

5. Der menschen hoffart muß vergehn/
Für deiner hand mag nichts bestehn:
Wer sich verlässe auf seinen pracht/
Dem hast du bald ein end gemacht.

6. Du machst zunicht der menschen racht/
Das ist / HErr / deine wunderthat:
Was sie gedencen wider dich/
Das gehet alles hinter sich.

7. Wer niedrig ist und klein geacht/
An dem süßst du dein göttlich' macht:
Und machest ihn den fürsten gleich/
Die reichen arm/ die armen reich.

8. Das ihußt du. HErr / zu dieser zeit/
Und denckest der barmherzigkeit:
Israël wilt du helfen auß/
Das ist dein auserwehltter hauff.

9. Wir habens nicht verdien: um dich/
Du

Du fährest mit uns gnädiglich:
 Zu unsern vättern ist geschehn
 Ein wort / das hast du angesehen/
 10. Auch Abraham / dein theuren mann/
 Hast du selbst einen eyd gethan/
 Und ihm geredt das himmelreich/
 Und seinem saamen ewiglich.

39. Der Lobgesang Simeon.

Mit fried und freud ich fahr dahin
 In Gottes willen /
 Getrost ist mir mein hertz und sinn/
 Sanft und stille/
 Wie Gott mir verheissen hat/
 Der tod ist mein schlaff worden.

2. Das macht Christus / wahr'r Gottes
 Der treue heyland / (Sohn)
 Den du mich / HErr / hast sehen lan/
 Und machst bekant/
 Das er sey das leben und heyl
 In noht und auch im sterben.

3. Den hast du allen fürgestellt
 Mit grossen gnaden/
 Zu seinem reich die ganze welt
 Heissen laden/
 Durch dein theuer heilsam wort/
 In allem ort erschollen.

4. Er ist das heyl und selig licht
 Für die heyden/
 Zu'rleuchten / die dich kennen nicht/
 Und zu weiden/
 Er ist deins volcks Israels
 Trost / preis / ehr / freud und wonne.

40. Mel. Kommt her zu mir spricht R.

Den HErrn meine seel erhebt
 Den grossen Gott / der ewig lebt/
 Mein geist ist voller freuden:
 Das Gott mein Gott und heyland ist/
 Der mich ihm selbst hat anerkieft/

Ob ich gleich schmach muß leiden.

2. Er hat mich gnädig angeblickt/
Und mich elenden recht erquickt:

Darum ich ihn nun preise
In der gemein vor jederman/
Denn Gott hat viel an mir gethan
Auf wunderbahre weise.

3. Sein nam ist heilig / seine macht
Wird hoch in aller welt geacht:
Er bleibet allzeit allen
Voll güte und barmherzigkeit/
Die ihn zu fürchten sind bereit
Nach seinem wohlgefallen.

4. Mit seinem arm übt er gewalt/
Zerstreu't und fürzet alles bald/
Was sich mit stolz aufschwellet.
Die mächtigen stößt er vom thron/
Und gibt den feinden ihren lohn/
Die er zu boden fället.

5. Er setz die niedrigen hinauf/
Die seines reinen wortes lauf
Besodern und groß achten.
Den hungrigen gibt er ihr brod:
Die reichen müssen leiden noht/
Ihr leben muß verschmachten.

6. Er dencket der barmherzigkeit/
Und nimmit hinweg das grosse leyd/
Das Jsrael mit schmerzen
Ausstehen muß in dieser welt/
Dem hilfft er auf, wanns ihm gefället
Und trägt ihn stets ihm herzen.

7. Wie er denn hat mit Abraham/
Zu dem er in die hütten kam.
Und seinen Kindes kindern
Durch einen end verbunden sich:
Das wird er halten ewiglich:
Er läßt sich nicht verhindern.

8. Ich danck dir auch von herzen-grund/
O Gott!

D Gott/ für das/ was mir dein mund
 Versprochen hat zu geben:
 Es ist gewiß/ hier wirfst du mich
 Erretten und dort ewiglich
 In freuden lassen schweben.

41. Mel. Werde munter mein gemüthe/R.

Warum wilt du draussen stehen/
 Du gesegneter des HErrn?
 Laß dir bey mir einzu gehen
 Wohlgefallen/ du mein stern/
 Du mein Jesu/ meine freud/
 Helfer in der rechten zeit/
 Hilff/ o Heyland/ meinem herzen/
 Von den wunden/ die mich schmerzen.

2. Meine wunden sind der jammer/
 Welche oftmahls tag und nacht
 Des gesezes starcker hammer
 Mir mit seinem schrecken macht/
 O! der schweren donner-stimm/
 Die mir Gottes zorn und grimmi/
 Also tieff ins herze schläget/
 Daß sich all mein blut beweget.

3. Darzu kommt des teufels lügen/
 Der mir alle gnad absagt :/:
 Als müßt ich nun ewig liegen
 In der höllen/ die ihn plagt.
 Ja anch/ was noch ärger ist/
 So zumartert und zusriffst/
 Mich mein eigenes gewissen/
 Mit vergiften schlangen-bissen.

4. Wil ich dann mein elend lindern/
 Und erleichter n meine noht :/:
 Bey der welt und ihren kindern/
 Fall ich vollends in den noht.
 Da ist trost/ der mich vertribt/
 Freude/ die mein unglück liebt/
 Helfer/ die mir hergleid machen/
 Gute freude/ die mein lachen.

5. In der welt ist alles nichtig/
 Nichts ist/ das nicht kraftlos war ::
 Hab ich hoheit? die ist flüchtig?
 Hab ich reichthum? was ist's mehr/
 Als ein stücklein armer erd:
 Hab ich lust? was ist sie werth?
 Was ist's/ das mich heut erfreuet/
 Das mich morgen nicht gereuet.

6. Aller trost und alle freude
 Ruht in dir HErr Jesu Christ/
 Dein erfreuen ist die weide
 Da man sich recht fröhlich isst.
 Leuchte mir / o freudenlicht!
 Ehe mir mein herge bricht:
 Laß mich HErr/ an dir erquickem/
 Jesu/komm laß dich erblicken.

7. Freu dich/herg/ du bist erhdret/
 Jesho zehet er bey dir ein:
 Sein gang ist zu dir gekehret/
 Heiß ihn nur willkommen seyn/
 Und herete dich ihm zu/
 Gib dich ganz in seine ruh/
 Deffne dein gemüht und seele/
 Klag ihm / was dich drückt und quäle.

8. Siehst du wie sich alles setet/
 Was dir vor zuwider stund/
 Hörst du/ wie er dich ergetet/
 Mit dem zucker-süßen mund:
 Ey! wie läßt der grosse drach
 All sein thun und toben nach.
 Er muß aus dem vorthail ziehen/
 Und in seinea abgrund fliehen.

9. Nun du hast ein süßes leben/
 Alles/ was du wilt/ ist dein:
 Christus/ der sich dir ergeben/
 Legt sein reichthum bey dir ein.
 Seine gnad ist deine kron
 Und du bist sein stuhl und thron!

Er hat dich in sich geschlossen/
Nennt dich seinen reichs: genossen.

10. Seines himmels güldne deckel/
Spannt er um dich rings he: um/
Daß dich fort nicht mehr erschrecke
Deines feindes ungestüm.

Seine engel stellen sich
Dir zur seiten: wann du dich
Hier willst oder dort hinwenden/
Tragen sie dich auf den händen.

11. Was du böses hast begangen/
Das ist alles abgeschafft:/:

Gottes liebe nimmt gefangen
Deiner sünden macht und kraft.

Christi sieg behält das feld
Und was böses in der welt
Sich wil wider dich erregen

Wird zu lauter glück und seggen.

12. Alles dient zu deinem frommen/
Was dir böß und schädlich scheint:

Weil dich Christus angenommen
Und es treulich mit dir meynt,
Bleibst du deme wieder treu/
Ist gewiß / und bleibt dabey/
Daß du mit den engeln droben/
Ihn dort ewig werdest loben.

Von der Geburt Jesu Christi.

42.

Gelobet seyst du / Jesu Christi/
Daß du mensch gebohren bist/
Von einer Jungfrau'n / das ist wahr/
Des freuet sich der engel schaar / Hall.

2. Des ew'gen Vaters einig kind/
Jetzt man in der krippen findt;
In unser armes fleisch und blut/
Verkleidet sich das ewig gut / Hall.

3. Den